

ROBERT MOSER “ET HOMO FACTUS EST”

Krankenhaus St. Josef Braunau

Initiiert durch die Krankenhaus-Seelsorge St. Josef Braunau

ET HOMO FACTUS EST heißt übersetzt: Und ist Mensch geworden. Das Kunstprojekt ET HOMO FACTUS EST richtet den Blick auf den Menschen und seine Verletzlichkeit, auf den Menschen und seine Lebendigkeit, auf den Menschen und seine Begrenztheit, auf den Menschen, sein Leben und seinen Tod. ET HOMO FACTUS EST zeigt Zeichnungen aus zwei Serien mit dem Titel “Figuren” von Robert Moser. Es sind Bilder von tanzenden Frauen und Männern, Bilder von auf der Erde liegenden Schläfern oder Figuren, die sich in kauender Haltung befinden, es sind Bilder von über dem Boden schwebenden Paaren oder Bilder von Menschen, die miteinander sprechen.

ET HOMO FACTUS EST ist ein Zitat aus dem römisch-katholischen Glaubensbekenntnis. Es geht dabei um die Menschwerdung Gottes; darauf folgen Passion und Kreuzestod. Das Wort Passion und das Wort Patient leiten sich vom lateinischen Verb patior ab, was ertragen, erleiden, erdulden, aber auch zulassen bedeutet. Leben und Leiden des Menschen sind untrennbar miteinander verbunden. Wer tanzt, kann stürzen. Wer fliegt, kann fallen. Leben und Sterben bilden eine untrennbare Einheit.

Das macht deutlich: Die Geburt und alles andere im Leben sind Geschenke. Denn der Mensch ist in seinen Möglichkeiten begrenzt. Mensch werden, geboren werden, leben, lebendig sein - ob gesund oder krank - all das sind Geschenke des Himmels.

Krankenhaus St. Josef Braunau Unfallambulanz. A-5280 Braunau, Ringstraße 60. Dauer: 11.10.2010 bis 09.01.2011. Täglich. “ET HOMO FACTUS EST” ist Teil 2 der Reihe “Robert Moser - zeitgenössische Kunst im Krankenhaus”. Teil 1, “PRÄSENT”, fand 2008 im Kreißaal des LKH Steyr statt. Robert Moser ist bildender Künstler. Zahlreiche nationale und internationale Ausstellungen. Zuletzt vertrat er Österreich bei der kunst-atonale12 Hamburg. www.robert-moser-atelier.at

